

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mente die Frauenkirche zu Thernberg besuchen und ihr Gebet für die Erhöhung der christkatholischen Kirche daselbst verrichten würden am Tage der Aufnahme Mariens in den Himmel einen vollkommenen, an den übrigen Frauenfesten hingegen, sowie auch am Mariä Opferungs- und Heimsuchungstage, einen Ablass von sieben Jahren und eben so vielen Quadragenen, jedoch gleichfalls nur für die Dauer von sieben Jahren <sup>1)</sup>).

Von den vielen Bauten, welche Propst Herculian im Laufe seiner Amtsverwaltung ausführte und die noch heutzutage seinen frommen Sinn und guten Geschmack verkünden, muß vor Allem erwähnt werden die schöne Localkirche in Walpersbach, welche er in den Jahren 1723 und 1724 an der Stelle der früheren kleinen und baufälligen Wallfahrtskapelle daselbst vom Grunde auf neu erbaute und die sodann der Fürstbischof von Seckau Leopold Graf von Firmian, als Generalvicar des Erzbischofes von Salzburg, 1725 feierlich einweihte.

Bei der 1724 in St. Lambrechten durch den Defan von Schärding vorgenommenen Visitation war auch die dortige Filialkirche sehr baufällig befunden worden, in Folge dessen das Ordinariat dem Stifte die Reparatur derselben auftrug. Da dieselbe aber auch zu klein und eine Vergrößerung nicht leicht ausführbar war und die Gemeinde mit der Bitte um einen Neubau an den Propst sich wendete, zeigte dieser sich alsogleich hiezu bereit, ließ alsbald die erforderlichen Steine von Gizing herbeischaffen und Ziegel von Verschiedenen ankaufen und schon im folgenden Jahre durch den Baumeister Baur den Bau beginnen. In zwei Jahren war derselbe, bei welchem sich die vom Stifte für Materialien und Handwerksleute bestrittenen Auslagen auf 8501 fl. beliefen, vollendet, so daß die Kirche schon am 30. Juli 1726 durch den Fürstbischof Joseph Dominicus Grafen von Lamberg, der am Vorabende mit zwei Hofkaplänen, einem Kammerdiener, Secretäre, Leibmedicus, Papei, zwei Heibucken, neun Stallknechten und Kutschern in drei sechsspännigen Wägen im Stifte eingetroffen und hier übernachtet hatte, das Wittagmahl am Tage der Einweihung

<sup>1)</sup> L. c. 601. und 654.